

Der sächsische Erzähler,

W o c h e n b l a t t

f ü r

Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

Zur gemeinnützigen Unterhaltung für alle Stände.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich May.

N^o 23.]

Mittwoch, den 22. März

[1854.

Diese Zeitschrift erscheint wöchentlich 2 Mal, **Mittwochs** und **Sonnabends**, und kostet vierteljährlich 12½ Ngr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten Sachsens an. — Annoncen werden die gespaltene Zeile oder deren Raum mit 6 Pf. berechnet und für die nächste Nummer bis Tags vorher Vormittags 9 Uhr angenommen. — Eine Annonce unter 4 Zeilen kostet 2 Ngr. 5 Pf.

 Auf das mit dem 1. April beginnende **neue Abonnement** des „Sächsischen Erzählers“ laden wir zu recht zahlreichen Bestellungen hiermit ergebenst ein, und werden dieselben auf allen Postanstalten des In- und Auslandes — für Bischofswerda und Umgegend in der unterzeichneten Expedition — angenommen. Der Preis beträgt vierteljährlich 12½ Ngr. Wir können nicht unbemerkt lassen, daß wir, da die Zeit eine ereignisvolle zu werden droht, namentlich die neuesten politischen Begebenheiten rasch und in verständlicher Kürze unsern geehrten Lesern mitzutheilen nicht unterlassen werden. Eben so werden wir fortfahren, uns in gediegenen Leitartikeln über die wichtigsten Fragen zu verbreiten, wie wir nicht minder auch Mittheilungen über Local- und Provinzial-Angelegenheiten, sowie die Baugner Kreis-directorial-Verordnungen in möglichster Schnelle bringen werden. — **Anzeigen** aller Art finden in dem „Sächsischen Erzähler“ die weiteste und wirksamste Verbreitung und werden dieselben die gespaltene Zeile oder deren Raum nur mit 6 Pf. berechnet. **Die Expedition des „Sächsischen Erzählers“.**

Wöchentliche Rundschau.

Die englische Flotte ist, wie bereits gemeldet worden, am 11. d. M. nach der Ostsee unter Segel gegangen. Es ist dies nach dem Urtheile aller Sachverständigen die schönste und stärkste Flotte, die England je in die Welt schickte, und was den Engländer mit Recht stolz macht — es ist eine Flotte, die nicht einen einzigen gepreßten Matrosen an Bord hat, zu deren Bedienung sich in wenigen Wochen 10,000 Freiwillige angemeldet hatten. Diese Armada besteht aus 44 Schiffen mit 22,000 Mann und 2,200 Geschützen. Sie soll sich zunächst nach der schwedischen Küste begeben und nicht weiter segeln, bis der Krieg wirklich erklärt ist. Eine Entscheidung über ihr weiteres Vorgehen kann indes nicht lange ausbleiben. Bekanntlich ist der in dem englisch-französischen Ultimatum dem russischen Cabinet gestellte Antwortstermin in der Weise festgestellt, daß auch das Unterlassen einer Antwort nach dessen Ablauf als eine Kriegserklärung betrachtet werden soll. Man wird daher in der nächsten Woche einer Erklärung der russischen Häfen in Blokadezustand Seitens des englischen Befehlshabers entgegensehen können. — Wohl hoffen noch Viele im Augenblicke der höchsten Gefahr des unvermeidlichen Krieges auf ein Nachgeben Seitens Russlands. Was man aber von dort selbst erfährt, ist nicht geeignet, diese Hoffnung zu bestärken. Die meisten russischen Provinzen sind in Kriegszustand er-

Reunter Jahrgang.

klärt. Fürst Baskewitsch ist zum Oberbefehlshaber der ganzen dem Westen gefehrten Armee ernannt worden. In Polen ist man neuerdings wieder einer politischen und, wie es scheint, weitverzweigten Verschwörung auf die Spur gekommen.

Aus Petersburg schreibt man den „S. N.“: Selten ist wohl in Russland so viel Buchdruckerschwärze verbraucht worden, als gegenwärtig. Es ist unerhört, was man uns jetzt Alles zu lesen giebt. Zunächst werden alle, auch die kleinsten Ereignisse vom Kriegsschauplatz aufs Ausführlichste erzählt, dann geht man auf die Vergangenheit zurück, öffnet die alten Archive, bringt Mittheilungen aus früheren Feldzügen und füllt damit die Zeitungen. Dann werden ganze Broschüren (natürlich nur in russischem Sinne geschrieben) übersetzt, endlich lange diplomatische Actenstücke veröffentlicht. Sollen dieselben aber auf das Ausland wirken, so kommt man mit diesen Exposés und Denkschriften mindestens zu spät, um einen Erfolg von denselben erwarten zu können. — Im Uebrigen ist gegenwärtig von hier nur von Rüstungen und militairischen Bewegungen zu berichten. Fürst Baskewitsch soll zur Donauarmee abgehen, so sagt man, officiell ist darüber noch nichts bekannt. Täglich kommen höhere Offiziere aus allen Provinzen des Reiches hier an und reisen andere wieder ab.

Die „Darmstädter Zeitung“ theilt u. A. aus einem Privatschreiben aus Reval vom 4. März Folgendes mit: „Es sieht hier und in der Umgegend recht frie-

Rustfäden
von Loring,
von Corinth

gr. zu haben.
n.

Löwen.

mit,
Weber.

m Herzen ge-
Theilnahme
Friederika
ihrer Krank-
heil wurden.
onus Hilliger
st erhebenden
en Herzen so

Mäther,
permr.

n Drischasten
redigen

E. Beck, B.,
e L.; den 16.

verw. Schmidt,
hinterl. Bwe.,
14. X. X. G.
G. Schreyers.

Butter,
die Kanne
Ngr. Pf. Ngr. Pf.

12	5 bis 13	8
12	5	—
11	5	12 5
13	—	14 —
12	—	13 —
—	—	—